Preußische Gesetzsammlung

1932 | Ausgegeben zu Berlin, den 4. November 1932 | Nr. 62

Inhalt:

(Nr. 13805.) Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung zur Durchführung der Hauszinssteuerverordnung vom 2. Juli 1926 (Gesetzsamml. S. 218) in der Fassung der Verordnungen vom $\frac{\text{2. April 1931 (Gesetzsamml. S. 57).}}{\text{10. März 1932 (Gesetzsamml. S. 122).}}$ Vom 21. Oktober 1932.

Auf Grund des Artikels I § 7 Abs. 3 der Hauszinssteuerverordnung vom 9. März 1932 (Gesetzsamml. S. 114) wird folgendes verordnet:

Artikel I.

Die Zweite Verordnung zur Durchführung der Hauszinssteuerverordnung vom 2. Juli 1926 (Gesetzsamml. S. 218) in der Fassung der Verordnungen vom $\frac{\text{2. April 1931 (Gesetzsamml. S. 57)}}{\text{10. März 1932 (Gesetzsamml. S. 122)}}$ wird wie folgt geändert:

Artikel III § 1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Für die Ablösung der Hauszinssteuer gilt Artikel II § 1, § 1a, § 2 Abs. 2, §§ 3 bis 6 der Verordnung zur Änderung der Hauszinssteuerverordnung vom 9. März 1932 (Gesetzsamml. S. 114) in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Hauszinssteuerverordnung vom 21. Oktober 1932 (Gesetzsamml. S. 329).

Artikel II.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1932 in Kraft.

Berlin, den 21. Oktober 1932.

Der Preußische Minister für Volkswohlfahrt.
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Scheidt.

Der Preußische Finanzminister.
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Schleusener.

(Nr. 13806.) Verordnung über Neuregelung der Zuständigkeit der staatlichen Polizeiverwalter im Regierungsbezirk Schleswig. Vom 27. Oktober 1932.

Auf Grund des § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsammlung. S. 77, 136) ordne ich hiermit an, daß die Zuständigkeit der staatlichen Polizeiverwalter im Regierungsbezirk Schleswig sich mit Wirkung vom 1. Januar 1933 ab nach nachstehendem Regulative zu richten hat. Die in dem Regulative nicht aufgeführten polizeilichen Geschäfte, einschließlich derjenigen der Obdachlosen- und der Fundpolizei, verbleiben den kommunalen örtlichen Polizeiverwaltern zur selbständigen Erledigung.

Alle dieser Verordnung entgegenstehenden Beschlüsse, Regulative, Erlasse und Verfügungen werden mit dem 31. Dezember 1932 aufgehoben.

Berlin, den 27. Oktober 1932.

Der Preußische Minister des Innern.
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Bracht.

Regulativ vom 27. Oktober 1932 — II C I 88 Nr. 50/32 — über die Zuständigkeit der staatlichen Polizeiverwalter im Regierungsbezirk Schleswig.

Die Zuständigkeit der staatlichen Polizeiverwalter erstreckt sich auf die folgenden Polizeizweige:

1. die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie an anderen öffentlichen Orten aller Art, einschließlich des Nachtwachtdienstes sowie der öffentlichen Ordnung;
2. die politische Polizei, insbesondere das Presse-, Vereins- und Versammlungswesen;
3. die Fremdenpolizei, einschließlich des polizeilichen Paß- und Meldewesens;
4. die Verkehrspolizei, d. h. die Aufrechterhaltung der Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf öffentlichen Verkehrswegen;
5. die Kriminalpolizei, einschließlich der Verhütung und Verfolgung strafbarer Handlungen gegen notwirtschaftliche Bestimmungen und einschließlich der Überwachung des Kost- und Quartiergängerwesens in strafrechtlicher Hinsicht (Kuppelei, Unsittlichkeit usw.);
6. die Feuerpolizei, insbesondere die Aufsicht über die Aufbewahrung und Beförderung von Sprengstoffen, Mineralölen und anderen feuergefährlichen Gegenständen (die Feuerlöschpolizei und die Feuerpolizei, soweit sie zum Bereich der Baupolizei gehört, verbleiben den kommunalen Polizeiverwaltern);
7. die den Ortspolizeibehörden auf dem Gebiete der Gewerbepolizei durch die §§ 15 Abs. 2, 32, 33 a bis c, 34, 34 a, 35 ohne Abs. 4 Satz 1 und ohne Abs. 5, 36, 37, 38, 41 a und b, 42 a und b, 43, 44 letzter Abs., 44 a, 45 bis 47, 49, 53 bis 63, 67, 75, 76, 78, 105 b Abs. 2, 139 e Abs. 4, 151 der Reichsgewerbeordnung übertragenen Befugnisse, bei den §§ 15 Abs. 2, 36, 45 bis 47, 49, 53, 78 und 151, soweit die Gewerbe selbst der Aufsicht der staatlichen Polizeiverwalter unterliegen, ferner die Befugnisse, die den Ortspolizeibehörden durch Artikel II des Notgesetzes vom 24. Februar 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 147), durch das Gaststättengesetz vom 28. April 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 146), durch das Rennwett- und Lotteriegesetz vom 8. April 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 393), durch das Gesetz über den Verkehr mit unedlen Metallen vom 23. Juli 1926 (Reichsgesetzbl. I S. 415) in Verbindung mit dem Gesetze vom 31. März 1928 (Reichsgesetzbl. I S. 149) und dem Gesetze vom 28. Juni 1929 (Reichsgesetzbl. I S. 121), durch das Stellenvermittlergesetz vom 2. Juni 1910 (Reichsgesetzbl. I S. 860) und § 9 der

Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 (Reichsgesetzbl. I S. 315) übertragen worden sind;

8. die Befugnisse, die den Ortspolizeibehörden überwiesen worden sind:
   a) durch das Lichtspielgesetz vom 12. Mai 1920 (Reichsgesetzbl. I S. 953) in Verbindung mit dem Gesetze vom 23. Dezember 1922 (Reichsgesetzbl. I 1923 S. 26), die Ausführungsverordnung des Reichsministers des Innern vom 16. Juni 1920 (Reichsgesetzbl. I S. 1213) und die Ausführungsanweisung des Preußischen Staatsministeriums vom 1. März 1923 (MBliV. S. 224),
   b) durch das Reichsgesetz vom 18. Dezember 1926 (Reichsgesetzbl. I S. 505) zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften und den Runderlaß des Ministers des Innern, des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und des Ministers für Volkswohlfahrt vom 16. November 1927 (MBliV. S. 1087), betr. Jugendschutz gegen Schund- und Schmutzschriften,
   c) auf dem Gebiete der Jagdpolizei durch die Preußische Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (Gesetzsamml. S. 207) in der Fassung des Gesetzes vom 15. Juli 1924 (Gesetzsamml. S. 577),
   d) durch das Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 519) und dessen Ausführungsbestimmungen sowie durch das Reichsgesetz, betr. die Beseitigung von Tierkadavern, vom 17. Juni 1911 (Reichsgesetzbl. S. 248) und dessen Ausführungsbestimmungen;

9. alle nicht aufgeführten Zweige der Sicherheitspolizei, indes ohne die Obdachlosen- und die Fundpolizei, die den kommunalen Polizeiverwaltern verbleiben.

Der Regierungspräsident ist befugt, in Zweifelsfällen die Zuständigkeit der staatlichen und kommunalen Polizeiorgane im Rahmen der Ziffern 1 bis 8 abzugrenzen und zu regeln.

(Nr. 13807.) Verordnung über Bildung einer landwirtschaftlichen Fachkammer bei dem Arbeitsgericht in Tilsit. Vom 29. Oktober 1932.

Auf Grund des § 17 des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 23. Dezember 1926 (Reichsgesetzblatt I S. 507) wird in Abänderung der Verordnung vom 10. Juni 1927 (Gesetzsamml. S. 97) folgendes bestimmt:

§ 1.

Beim Arbeitsgericht in Tilsit wird eine landwirtschaftliche Fachkammer gebildet.

§ 2.

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1933 in Kraft.

Berlin, den 29. Oktober 1932.

Der Preußische Justizminister.	Der Preußische Minister für Handel und Gewerbe.
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:	Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Hölscher.	Ernst.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft Berlin.

Verlag: R. von Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W. 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)

Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten (Bezugspreis 1,— RM. vierteljährlich); einzelne Nummern und Jahrgänge (auch ältere) können unmittelbar vom Verlag und durch den Buchhandel bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10—40 v. H. Preisermäßigung.

Dr.Grunau, Holten.str.129/3

R 30

Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 (Reichsgesetzbl. I S. 315) übertragen worden sind;

8. die Befugnisse, die den Ortspolizeibehörden übertragen worden sind:

a) durch das Lichtspielgesetz vom 12. Mai 1920 (Reichsgesetzbl. I S. 953) in Verbindung mit dem Gesetze vom 23. Dezember 1922 (Reichsgesetzbl. I 1923 S. 26), die Ausführungsverordnung des Reichsministers des Innern vom 16. Juni 1920 (Reichsgesetzbl. I S. 1213) und die Ausführungsanweisung des Preußischen Staatsministeriums vom 1. März 1923 (MBliV. S. 224),

b) durch das Reichsgesetz vom 18. Dezember 1926 (Reichsgesetzbl. I S. 505) zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften und den Runderlaß des Ministers des Innern, des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und des Ministers für Volkswohlfahrt vom 16. November 1927 (MBliV. S. 1087), betr. Jugendschutz gegen Schund- und Schmutzschriften,

c) auf dem Gebiete der Jagdpolizei durch die Preußische Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (Gesetzsamml. S. 207) in der Fassung des Gesetzes vom 15. Juli 1924 (Gesetzsamml. S. 577),

d) durch das Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 519) und dessen Ausführungsbestimmungen sowie durch das Reichsgesetz, betr. die Beseitigung von Tierkadavern, vom 17. Juni 1911 (Reichsgesetzbl. S. 248) und dessen Ausführungsbestimmungen;

9. alle nicht aufgeführten Zweige der Sicherheitspolizei, indes ohne die Obdachlosen- und die Fundpolizei, die den kommunalen Polizeiverwaltern verbleiben.

Der Regierungspräsident ist befugt, in Einzelfällen die Zuständigkeit der staatlichen und kommunalen Polizeiorgane im Rahmen der Ziffern 1 bis 8 abzugrenzen und zu regeln.

(Nr. 13807.) **Verordnung über Bildung einer landwirtschaftlichen Fachkammer bei dem Arbeitsgericht in Tilsit. Vom 29. Oktober 1932.**

Auf Grund des § 17 des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 23. Dezember 1926 (Reichsgesetzblatt I S. 507) wird in Abänderung der Verordnung vom 10. Juni 1927 (Gesetzsamml. S. 97) folgendes bestimmt:

§ 1.

Beim Arbeitsgericht in Tilsit wird eine landwirtschaftliche Fachkammer gebildet.

§ 2.

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1933 in Kraft.

Berlin, den 29. Oktober 1932.

Der Preußische Justizminister.
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Hölscher.

Der Preußische Minister für Handel und Gewerbe.
Mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Ernst.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin.

Verlag: R. von Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)

Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten (Bezugspreis 1,— RM. vierteljährlich); einzelne Nummern und Jahrgänge (auch ältere) können unmittelbar vom Verlag und durch den Buchhandel bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10—40 v. H. Preisermäßigung.